

Eberswalde, 03.09.2024

Anfrage-Nr.: AF/0001/2024

- öffentlich-

Betrifft: Anfrage der AfD "Haus am Stadtsee"

Beratungsfolge:

Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Bürgerdienste (Fachausschuss 1 - F1)	10.09.2024	Beantwortung
Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur (Fachausschuss 2 - F2)	11.09.2024	Beantwortung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (Fachausschuss 3 - F3)	17.09.2024	Beantwortung
Stadtverordnetenversammlung	26.09.2024	Beantwortung

Der Anteil der Eberswalder Bewohner mit ausländischer Staatsangehörigkeit stieg in den letzten 10 Jahren im Schnitt um 1 Prozentpunkt pro Jahr. Inzwischen sind es über 5.000 Personen. Zur Zahl der Personen mit Migrationshintergrund liegt keine aktuelle Statistik vor.

Nach dem Verkauf des sogenannten „Haus am Stadtsee“ in Eberswalde an den Landkreis Barnim im Mai 2023 plant der Landkreis Barnim nach Informationen der MOZ noch im Jahr 2024 den Zuzug weiterer Migranten nach Eberswalde.

(vgl. <https://www.moz.de/lokales/eberswalde/gefluechtete-in-eberswalde-haus-am-stadtsee-soll-bald-bezugsfertig-sein-77335288.html>, 03. Juli 2024 um 06:00 Uhr)

1. Besitzt die Stadt Eberswalde Kenntnisse zum geplanten Bezug des „Haus am Stadtsee“?
 - a. Wann wird es bezugsfertig sein und tatsächlich bezogen werden?
 - b. Wer wird wann in welchem Verhältnis einziehen (wenn möglich nach rechtlichem Status, Herkunft, Alter, Geschlecht, Anzahl) und welche Prognosen (bitte Quelle) zur Entwicklung dieser Zahlen gibt es für die nächsten 5 Jahre?
2. Welche Informationslage (Inhalt, Umfang, zeitliche Frequenz der Informationen) zum „Haus am Stadtsee“ sieht die Stadt Eberswalde für die Bürger als sinnvoll und nötig an? Stellt die Stadt diese Informationen bereit oder plant dies ganz oder teilweise zu tun? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, auf welche Weise wird dies geschehen (Inhalt, Umfang, zeitliche Frequenz der Informationen)?
3. Falls es hierbei eine Abweichung zu 2. gibt: Welche Informationslage (Inhalt, Umfang, zeitliche Frequenz) zum „Haus am Stadtsee“ sieht die Stadt Eberswalde als für die Stadtpolitik als sinnvoll und nötig an? Stellt die Stadt diese Informationen bereit oder plant dies ganz oder teilweise zu tun? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, auf welche Weise wird dies geschehen (Inhalt, Umfang, zeitliche Frequenz der Informationen)?

4. Wie steht die Stadt zum Vorschlag der Einrichtung eines städtischen Beirats, äquivalent zum Forensikbeirat jedoch bezogen auf die Asylunterkunft „Haus am Stadtsee“ und die anderen Asylunterkünfte in der Stadt Eberswalde?
5. Welcher Art Austausch zum „Haus am Stadtsee“ mit welchen Inhalten pflegten bisher die Stadt Eberswalde und der Landkreis Barnim, welcher ist für die Zukunft mit dem Landkreis vereinbart? Gibt es Regelmäßigkeiten und welche Informationen wurden bzw. werden ausgetauscht (Inhalt, Umfang, zeitliche Frequenz)?
6. Welche Informationen suchte die Stadt Eberswalde in der Vergangenheit vom Landkreis zu erhalten? Welche wurden bereitgestellt, welche nicht und sieht die Stadt Defizite und Verbesserungsbedarf bei der Bereitstellung durch den Landkreis (Inhalt, Umfang, zeitliche Frequenz)?
7. Besitzt die Stadt Eberswalde Kenntnisse, insbesondere mit IST-, PLAN- und Prognose-Ständen-, auf welche Kosten sich die Aufräumarbeiten und Planungen zur Instandsetzung von Teilen des vorhandenen Gebäudebestandes für die Unterbringung von Migranten im „Haus am Stadtsee“ in Eberswalde belaufen?
 - c. Wenn ja, welche (bitte letzte zwei Jahre und möglichst Prognose der nächsten 5 Jahre)?
 - d. Wenn nein, wieso hat die Stadt Eberswalde dazu keine Kenntnisse bzw. Prognosen?
 - e. Welche Informationslage (Inhalt, Umfang, zeitliche Frequenz) strebt die Stadt Eberswalde für sich an?
8. Hat die Stadt Eberswalde in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Barnim ein Sicherheitskonzept für die Stadt Eberswalde bezüglich der Unterbringung von Migranten am „Haus von Stadtsee“ entwickelt? Wenn ja, wie lautet das Sicherheitskonzept (Bitte ausführen)? Wird dieses fortgeschrieben?
9. Hat die Stadt Eberswalde allein oder auf andere Weise ohne den Landkreis Barnim ein Sicherheitskonzept für die Stadt Eberswalde bezüglich der Unterbringung von Migranten am „Haus von Stadtsee“ entwickelt? Wenn nein, wird die Stadt Eberswalde noch ein Sicherheitskonzept entwickeln und bis wann ist dies geplant? Wenn ja, wie lautet das Sicherheitskonzept (Bitte ausführen)? Wird dieses fortgeschrieben?
10. Welche Auswirkungen auf die Belegungen, Personalbedarfe und Kosten ergeben sich im Bereich Schulen, KITAs, Horte und diesen zuzuordnenden Verwaltungsstrukturen (Zahlen bitte sinnvoll qualitativ und quantitativ aufschlüsseln)? Welche Planungen der Stadt stehen dem gegenüber?
11. Wie hoch sind die Anteile von Kindern mit nichtdeutscher Staatsbürgerschaft und mit Migrationshintergrund in städtischen KITAs, Schulen und Horten (absolut und prozentual, bitte einmal insgesamt nach Einrichtung und einmal insgesamt nach Alter aufgliedern)?

gez. Tilo Weingardt
Fraktionsvorsitzender